

Stefan Koch rettet Velofahrer vor Ertrinken



Stefan Koch aus Engelberg wird zum «Ritter der Strasse» gekürt. Der 29-Jährige zog einen Velofahrer aus der reissenden Engelberger Aa und rettete ihm das Leben.

Am 29. Mai 2010 fuhr P. mit seinem Fahrrad auf dem Wanderweg entlang der Engelberger Aa. Er kreuzte dabei Stefan Koch, ein Bauspengler und Pistenpatrouilleur aus Engelberg, der mit seinem Hund zu Fuss auf dem Heimweg war. Einige Meter weiter verlor der Velofahrer die Beherrschung über sein Fahrzeug und stürzte samt seinem Fahrrad kopfüber fast dreieinhalb Meter das steinige Bachbord hinunter. Stefan Koch sah dies und eilte sofort zum Verunfallten. Dieser versuchte zunächst verzweifelt aus dem Wasser zu steigen, verlor dann aber seine Kräfte. Der Bach führte an jenem Tag viel Wasser, die Strömung war ziemlich stark. Das Fahrrad des Verunglückten war von den Wassermassen bereits mitgerissen worden, nun drohte dem Schwerverletzten dasselbe Schicksal. Stefan Koch packte P. erst am Kragen, dann am Hosengurt und zog ihn so weit wie möglich aus dem Wasser.

Koch hielt den Verletzten mit der einen Hand fest, tastete ihn mit der anderen ab und fragte ihn, ob er Schmerzen hätte. Mit Hilfe eines Sportlers, der dazustiess, konnte er ihn schliesslich ganz aus dem Wasser ziehen und die Rega alarmieren, so dass wenig später der Notarzt und die Polizei am Unfallort erschienen. Der Velofahrer hatte sich beim Sturz schwere Verletzungen zugezogen, darunter Frakturen am rechten Unterarm und Ellenbogen. Ohne Stefan Kochs Eingreifen hätte er wenig Aussicht gehabt, mit dem Leben davonzukommen.

Dank des Polizeikommandanten

Stefan Küchler, Kommandant der Kantonspolizei Obwalden, würdigte an der Preisverleihung in Sarnen das vorbildliche Verhalten von Stefan Koch; er sprach ihm im Namen der Aktion «Ritter der Strasse» und aller beteiligten Einsatzkräfte den Dank für seine Entschlossenheit aus und überreichte ihm die Urkunde mit integrierter Medaille. Juryvertreter Georg Auf der Maur lobte den Ritter ebenfalls für sein spontanes und selbstloses Handeln.

Aktion «Ritter der Strasse»

Die Aktion «Ritter der Strasse» wird vom Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) mitfinanziert. Sie besteht seit 41 Jahren, ist breit abgestützt (SRG SSR idée suisse, bfu, ACS, TCS, ASTAG, ACVS, FVS) und geniesst in der Öffentlichkeit grosse Beliebtheit. Ausgezeichnet und geehrt werden Verkehrsteilnehmer, die sich besonders mutig, rücksichtsvoll und unfallfolgemindernd verhalten haben. Jüngste Ritterin war bisher ein 9-jähriges Mädchen, ältester Preisträger ein 78-jähriger Mann.